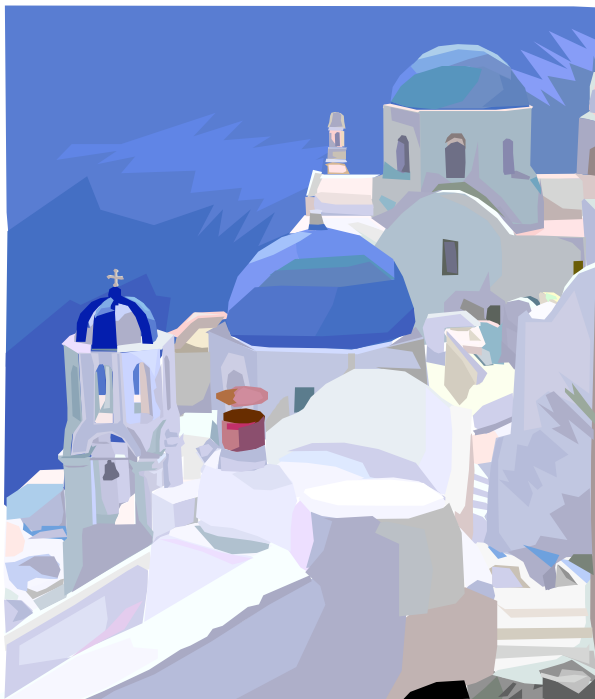


Auswandern leicht gemacht

Ein Ratgeber für das Leben und Arbeiten in einem fremden Land

Am Beispiel „Griechenland“



... denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der Dich beschützt und der Dir hilft zu leben.

Hermann Hesse

Vorwort

Ich möchte mich herzlich bei Ihnen für Ihr Interesse an diesem Ratgeber bedanken.

Mein Ziel ist es, Sie bei der Planung und der Umsetzung Ihrer Auswanderung zu unterstützen. Dabei greife ich auf einen großen Erfahrungsschatz durch meine eigenen Erlebnisse bei meiner Auswanderung nach Griechenland zurück.

Ich lebe nun seit 5 Jahren in Griechenland auf einer kleinen Insel und habe es trotz vieler Schwierigkeiten nie bereut, dieses Land für mich gewählt zu haben.

Aus meiner Sicht hat sich Deutschland zu einem Land der kalten Herzen entwickelt und wenn man von „draußen“ schaut, erschreckt man über die Einsamkeit der Menschen. Auch die Orientierung zum Materiellen ist sehr hoch und dabei wird die Menschlichkeit stark in den Hintergrund gerückt.

Im Berufsleben wird von Teamgeist gesprochen und Intrigenpolitik betrieben, das Wort „Mobbing“ ist überall zu hören. Menschen ab 40 Jahren gelten als zu alt zum Arbeiten, sind aber noch zu jung zum Sterben.

Menschen werden körperlich und psychisch krank, weil Sie dem Dauerstress Deutschland nicht mehr gewachsen sind. Familien brechen auseinander und alte Menschen werden ins Heim gesteckt.

Am schlimmsten trifft es die Frauen, da Sie in einer Vielzahl der Fälle zwischen allen Stühlen stehen. Das ist nicht wirklich Fortschritt, sondern ein gravierender Rückschritt.

Es gibt natürlich auch viel Hoffnung, so hat ein lieber Freund von mir ein wunderbares Buch geschrieben „Launologie von Helmut Fuchs“, das ich Ihnen gerne

empfehle, auch als Weihnachtsgeschenk für liebe Menschen, denen der Kick zum Optimismus fehlt.

Ich muss gestehen, dass ich nie wirklich Heimweh hatte, schon als Kind wollte ich nie nach Hause zurück, wo immer wir auch Urlaub machten. Meine Eltern sind reiselustige Menschen und sehr interessiert an anderen Ländern und Kulturen. Wir haben niemals Urlaub in Hotels gemacht, sondern immer in kleinen Pensionen oder bei Einheimischen gewohnt, also mitten im Leben. Das habe ich auch weiter so gehalten, als ich alleine Urlaub machte.

1980 war ich zum ersten Mal in Griechenland auf der Insel Kreta. Da war's dann auch gleich um mich geschehen. Ich wohnte in einer kleinen Pension in einem winzigen Dorf ganz im Osten von Kreta, Touristen gab es dort wenige, meistens Durchreisende, da die Strände weit vom Dorf entfernt sind und es auch keine nenneswerten Sehenswürdigkeiten gibt. Ein Dorf für Individualtouristen. Gefrühstückt wurde an einem großen Küchentisch, manchmal mit allen Pensionsgästen (12-14 Personen) gleichzeitig und oft saßen wir bis 12 Uhr zusammen. Die griechischen Gastgeber störte das nicht, das sind eben gastfreundliche Menschen. Jeden Nachmittag gab es Selbstgebackenes und Kaffee, natürlich kostenlos. Einmal im Urlaub wurde ein griechischer Abend mit Essen aus dem Steinofen, frischem Brot und Salaten und natürlich eigenem Wein und selbstgebranntem Raki veranstaltet. Das waren rauschende Feste, mit griechischer Musik und lustigen Geschichten. Von diesem Standort eroberte ich ganz Kreta und war immer wieder begeistert von den Menschen, der Landschaft und den Sonnenauf- und Sonnenuntergängen. Dieses Griechenland hatte mich neugierig gemacht und so habe ich im Laufe der Jahre fast

alle Teile Griechenlands gesehen und die gleichen heimatlichen Gefühle entwickelt. Übrigens noch heute fahre ich im Winter nach Kreta, um Urlaub zu machen und in dem Dörfchen ist die Zeit stehen geblieben.

Ich habe Urlaub in vielen anderen Ländern gemacht, aber beim Abschied geweint habe ich nur, wenn ich Griechenland verlassen musste. Wenn ich heute länger als eine Woche in Deutschland bin, geht es mir nicht gut und ich habe Heimweh.

Mein Traum war es, mit ca. 50 Jahren aus dem Berufsleben auszusteigen und mit dem ersparten Geld ein Haus in Griechenland zu kaufen und dort zu leben, glücklich und zufrieden bis ans Ende meiner Tage.

Ein griechisches Sprichwort sagt: „Wenn wir Pläne machen, fängt Gott an zu lachen!“ Und so kam alles ganz anders.

2002 hatte ich die Strapazen einer beruflichen Niederlage, einer geschäftlichen Pleite und einer menschlichen Enttäuschung noch lange nicht verarbeitet und mir wurde ein Burnout-Syndrom attestiert. Ich machte zwei Wochen Urlaub auf der Insel meiner Wahl und suchte mir erstmal eine kleine möblierte Wohnung. Ein befreundetes griechisches Ehepaar bot mir Hilfe an, wenn ich dort leben wollte. Ich verkaufte also meine letzte Habe, packte zwei Reisetaschen (eine mit Sommerkleidung und eine mit Winterkleidung), kaufte mir ein Oneway-Ticket nach Thessaloniki und fuhr auf meine schöne, kleine Insel. Hier lebe ich nun seit diesem Tag und habe es nicht bereut. Natürlich musste ich viel lernen und habe auch viele Fehler gemacht. Aber ich habe eine gute Arbeit gefunden und ich komme gut zurecht. Es ist ganz anders gekommen als ich es mir einmal erträumt habe und ich bin überzeugt, dass dieser Weg trotz allem der Bessere ist. Wenn man in ein Land geht und sich ein schönes Haus leistet und dann dort residiert, lebt man nicht mit den Menschen, man teilt nicht

ihr Leben und ihre Sorgen, sondern nur die Sonne. Man lernt die Sprache nicht richtig, man arbeitet nicht zusammen in den Oliven, bis zum umfallen. Man feiert ihre Feste nicht gemeinsam und man lernt nicht ihre Tänze. Man bleibt fremd.

Sicher haben Sie Ihre neue Wahlheimat durch einen oder mehrere Urlaube dort kennen gelernt. Trotzdem besteht ein gravierender Unterschied zwischen der Urlaubszeit und dem wirklichen Leben. Sie werden als Urlaubsgast auch anders behandelt als als ständiger ausländischer Nachbar oder Arbeitskollege. Sie brauchen Geduld und Einfühlungsvermögen, müssen die Regeln des Landes und des Miteinanders lernen.

Ich freue mich, Sie mit meinen Erfahrungen und mit meiner Unterstützung zu einem guten Start in ein neues Leben zu begleiten.

Ute Matejka



Wo bekomme ich die richtigen Informationen?

Die wichtigsten Partner für Auswanderer sind die Botschaften. Jedes europäische Land hat eine Vertretung in Deutschland, meistens in Berlin oder Frankfurt am Main. Dort gibt es Broschüren über das Leben in dem entsprechenden Land in deutscher Sprache. Auch kann man per Email mit den deutschen Botschaften in dem entsprechenden Land korrespondieren. Halten Sie immer diese Email-Kontakte, da oft erst nach der Einwanderung in ein Land Probleme auftauchen, an die Sie vorher nicht gedacht haben. Anderswo ist es eben anders.

Auch gibt es in den meisten Ländern deutsche Gruppen, die sich im Internet präsentieren. Diese verfügen über unglaubliche Insider-Informationen, die sie gerne weitergeben.

Eine andere Möglichkeit ist, eine deutschsprachige Zeitung des jeweiligen Landes zu abonnieren. Damit bekommen Sie auch Einblick in die aktuellen politischen Themen.



Welches Land ist richtig?

Welches Land für Sie richtig ist, richtet sich nach vielen Dingen. Oberstes Gebot sollte sein, dass Sie sich dort schon aufgehalten haben und mindestens einen lieben Einwohner kennen, der gegebenenfalls auch mal mit Rat und Tat zur Seite steht. Sie müssen Ihr Herz an dieses Land verloren haben, denn es wird Ihre neue Heimat werden.

Gehen Sie als Frau alleine und wegen eines Mannes in ein fremdes Land, bedenken Sie immer: Die Liebe kann noch so groß sein, dort sind Sie Ausländerin und müssen nicht nur mit dem Mann, sondern mit der gesamten Familie leben. Mein Rat ist deshalb: Machen Sie Urlaub mit Ihrem Partner direkt in seiner Familie. Beobachten Sie aufmerksam, wie Sie aufgenommen werden und wie die Entscheidung, dass Sie zukünftig in der Familie leben wollen, aufgenommen wird. Beobachten Sie auch, wie Ihr Partner innerhalb der Familie agiert, ob er sich verändert und ob er Partei für Sie ergreift. Welchen Einfluss hat seine Mutter auf ihn?

Möglicherweise wollen Sie Kinder gemeinsam haben, deshalb sollten Sie beobachten, welchen Stellenwert Kinder in der Familie haben.



Auswandern mit Familie

Wollen Sie mit Ihrer Familie auswandern, muss natürlich allen Familienmitgliedern das Land gleichermaßen gut gefallen. Denn Sie starten gemeinsam in ein vollkommen neues Leben.

Informieren Sie sich bereits in Deutschland über das Schulsystem im jeweiligen Land und über die Ausbildungschancen. Oft gibt es auch internationale Schulen, da haben die Kinder die Chance, mehrsprachig unterrichtet zu werden.

Denken Sie daran, dass Ihre Kinder vieles in Deutschland aufgeben, z.B. die beste Freundin oder den besten Freund. Wenn Sie Ihre Kinder richtig begleiten, dann müssen Sie mit der Trauer der Kinder um diese lieb gewordenen Personen umgehen.

Nützlich ist es, mit einem Kinderpsychologen darüber zu sprechen und sich beraten zu lassen. Kinder brauchen in dieser Phase sehr viel Liebe, Geduld und Verständnis.

In einem fremdsprachigen Land ist der erste Schultag besonders schwierig. Nehmen Sie sich die Zeit, das Kind zu begleiten und mit den Lehrern zu sprechen. Zeigen Sie, dass Sie das Kind mit allen Mitteln unterstützen.



Die Sprache

Aufgrund Ihrer Urlaube, werden Sie die wichtigsten Worte wie Begrüßungen und Lebensmittel und Getränke schon kennen. Als Urlauber lernt man auch schon so manche Floskel bzw. typischen Sätze. In Griechenland fragt man sich immer direkt nach der Begrüßung „Wie geht’s Dir/Ihnen?“ und man erwartet auch immer eine Antwort.

Machen Sie wenigstens einen Grundkurs in der neuen Sprache, damit Sie einen guten Start haben und persönliche Beziehungen aufbauen können. Grundkurse werden in den Volkshochschulen angeboten. Haben Sie keine Hemmungen, die Sprache zu sprechen. Wenn Sie sprechen, werden die Menschen geduldig mit Ihnen sein und Ihnen helfen und Ihr Kauderwelsch verstehen. Sie können nichts falsch machen. Wenn Sie es nicht tun, haben Sie verloren. Dann bleiben Sie „der/die Deutsche“ und können nicht die Herzen der Menschen öffnen.

Ihre Kinder werden Ihnen schnell beweisen, wie einfach das geht. Deshalb sollten Sie in der Familie vereinbaren, dass Sie zu Hause nur die fremde Sprache sprechen. Damit unterstützen Sie sich gegenseitig und lernen schneller. Außerdem gibt es extrem viel zu lachen.

Die griechische Sprache ist der deutschen z.B. in der Grammatik sehr ähnlich, man muss es nur einmal begreifen und das geht nur durch die Übung. Eine Besonderheit ist die Ähnlichkeit sehr vieler Worte, so dass man schnell einmal die falsche Betonung wählt und einen völlig sinnentstellten Satz zustande bringt, über den man nur lachen kann. Also, immer lustig drauf los!



Das Wichtigste zuerst!

Bevor Sie nun endgültig diese lebensverändernde Entscheidung treffen, machen Sie noch einmal zwei oder drei Wochen Urlaub an dem Ort, den Sie sich als neuen Lebensmittelpunkt ausgewählt haben. Sehen Sie den Ort jetzt mit allen Informationen, die Sie gesammelt haben, im Kopf oder aufgeschrieben. Reden Sie mit vielen Einheimischen und finden Sie jetzt heraus, ob die Voraussetzungen alle erfüllt sind. Ihre Augen sind jetzt geöffnet und Sie sind in Ihrer neuen Heimat.

Wie erleben Sie JETZT die Menschen?

Was ist Ihnen JETZT wichtig?

Sind Sie zu Hause?

Wie fühlt sich das an?

Reden Sie mit Ihrer Familie darüber oder mit Ihrem Partner! Welche Meinung haben Ihre Kinder?

Wie ist das Leben im Winter? Halten Sie das aus?

Wenn Sie eine südliche Insel ausgewählt haben, sollten Sie wirklich einen Winter dort leben, bevor Sie eine endgültige Entscheidung treffen! Auf südländischen Inseln ist das Leben im Winter sehr einsam und ruhig. Es gibt weniger Schiffsverkehr als im Sommer. Die Einheimischen genießen die Ruhe und erholen sich von den anstrengenden Sommermonaten. Alles ist gedämpft und wenn Sie die Großstadt und das Getummel dort gewöhnt sind, immer alles kaufen konnten, ins Kino gehen konnten, dann war das ganz anders. Ich spreche nicht von Mallorca, das ist nicht mehr wirklich Spanien. Aber all die vielen Inseln im Mittelmeer, die noch nicht ausländisch besetzt sind, haben im Winter nichts kommerzielles zu bieten. Oft gibt es auch keine Arbeit, so dass Sie im Sommer so viel verdienen müssen, dass es für den Winter ausreicht.

Wenn Sie sich trotzdem entscheiden, dort zukünftig zu leben, suchen Sie sich noch in diesem Urlaub eine Mietwohnung und wenn möglich schon einen Arbeitsplatz. Schauen Sie wo die Schulen sind und die Einkaufsmöglichkeiten. Wie sind die öffentlichen Verkehrsmittel organisiert? Sie sind ja nicht gekommen um nur Urlaub zu machen, sie gestalten JETZT Ihr neues Leben.



Selbständigkeit

Das deutsche Handwerk wird überall noch sehr geschätzt, deshalb können Sie als Handwerker schnell eine Selbständigkeit aufbauen. Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind dabei oberstes Gebot. Sprechen Sie schon in Deutschland mit ihrer Handwerkskammer und der ausländischen Botschaft darüber, welche Diplome Sie benötigen und welche übersetzt und beglaubigt sein müssen. In den Heilberufen müssen Sie oft Prüfungen in der jeweiligen Landessprache ablegen. In Griechenland ist das mit allen Berufen, mit denen Sie sich selbständig machen können, so. Das kann von Land zu Land verschieden sein. Prüfen Sie alles vorher Gewissenhaft und eröffnen Sie kein Geschäft ohne die richtige Erlaubnis. Wenn Sie ein Kaffee oder eine Bar oder einen Laden eröffnen wollen, brauchen Sie umfangreiche Genehmigungen und beglaubigte Unterlagen. Das kann auch schon mal ein Jahr dauern, bis Sie alles zusammengetragen haben. Informieren Sie sich vorher und

verschieben Sie Ihre Auswanderungspläne um den entsprechenden Zeitpunkt. Oder suchen Sie sich vor Ort eine andere Arbeit, bis Sie durchstarten können. Machen Sie nicht den Fehler, zu denken, im Ausland sei alles einfacher und nicht so schlimm. Wenn Sie etwas nicht vollkommen legal machen, kann es sein, dass Sie nie wieder eine Genehmigung bekommen. Oder Ihr Laden geschlossen wird und Sie alles verlieren. Sie sind Ausländer und Sie haben keine anderen Rechte als die Einheimischen. Suchen Sie sich einen einheimischen Steuerberater.



Arbeit

Für die meisten Arbeiten benötigen Sie natürlich Sprachkenntnisse, deshalb unbedingt einen Sprachkurs vorher in Deutschland besuchen. In vielen europäischen Ländern brauchen Sie trotz „Europa“ eine Aufenthaltsgenehmigung, manchmal nur für bestimmte Berufe. In Griechenland müssen auch Rentner eine

Aufenthaltsgenehmigung haben, die bekommt man sehr schnell und unkompliziert bei der örtlichen Polizei. Der Hintergedanke ist, dass die Menschen registriert sind. Es hat aber auch steuerliche Gründe.

Es gibt hier ähnliche Regelungen, wie in Deutschland. Jedenfalls muss jeder Arbeitnehmer angemeldet sein und Steuern, Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zahlen. Darüber können Sie sich auch vorher informieren, oder Sie sprechen mit dem Steuerberater Ihres Arbeitgebers.

Informieren Sie sich auch über die Vorschriften im Krankheitsfall. In Griechenland meldet man sich nicht nur beim Arbeitgeber, sondern auch persönlich bei der Krankenkasse krank und zwar bis spätestens zum dritten Krankheitstag. Man wird dann dem Arzt der Krankenkasse vorgestellt und der allein kann bescheinigen, ob man wirklich krank ist. Halten Sie diese Vorschrift nicht ein, bekommen Sie kein Krankengeld. Es werden keine Ausnahmen gemacht. Der Arbeitgeber zahlt im Krankheitsfall Nichts.



Auto

Die europaweite Vorschrift, dass jeder sein Auto mitnehmen kann wohin er will und nur das Auto ummelden muss, gilt in Griechenland nicht. Ein Auto, das älter als drei Jahre ist, wird bei der Ummeldung mit einer Luxussteuer belegt, die fast so hoch wie der Neuwert des Autos ist. Wenn Sie legal mit Ihrem alten Auto und nicht umgemeldet hier bleiben wollen, darf das Auto höchstens 6 Monate im Jahr in Griechenland sein. Nach der deutschen Straßenverkehrsordnung müssen Sie Ihr Auto spätestens nach 3 Monaten an Ihrem neuen Wohnort anmelden. Vielleicht gibt es solche Regelungen auch in anderen Ländern. Sie sollten sich von Ihrem alten Auto trennen und ein neues oder gebrauchtes kaufen. Neuwagen kosten überall ungefähr das Gleiche wie in Deutschland.



Tiere

Generell ist man in südlichen Ländern nicht so tierfreundlich, wie wir das von Deutschland und Nordeuropa gewöhnt sind. Tiere sind eben nur Vieh, das zu etwas nützt, oder gerne gequält wird.

Hunde werden auf Grundstücken angebunden, oft ohne frisches Wasser oder schattenspendende Überdachung, als Futter werden Küchenabfälle gereicht. Liebe und Pflege erhalten sie keine. Auch tierärztliche Betreuung und Impfungen werden nicht gegeben. Wenn Sie einen Hund mitnehmen, machen Sie sich klar, dass er nicht überall frei herumlaufen darf und sich von Anderen Ungeziefer holen kann. In allen südlichen Ländern ist Leishmaniose unter Hunden weit verbreitet. Diese Krankheit wird durch die Sandfliege übertragen. Menschen infizieren sich ebenfalls durch die Sandfliege. Die Krankheit kann tödlich sein, da die inneren Organe geschädigt werden. Wirksamer Schutz ist nur das Scalibor- Halsband und zusätzlicher Insektenschutz. Impfungen gibt es noch nicht.

Katzen werden im Sommer von den Touristen gefüttert und bekommen wegen der guten Nahrungssituation viele Junge. Im Winter, wenn die Nahrung knapp ist verhungern viele Katzen. Wenn zu viele Katzen vorhanden sind, wird auch schon

mal gerne Gift ausgelegt. Das kann auch für Ihren Hund gefährlich sein. Auch haben viele Katzen eine Mittelmeerkrankheit, bei der die Augen entzünden.

Finden Sie auch heraus, ob für die Einfuhr von Tieren eine Quarantäne-Regelung gilt. In England ist man da sehr streng.



Immobilien

Sollten Sie über genug Ersparnis verfügen und sich ein Haus kaufen wollen oder ein Grundstück kaufen, dann gehen Sie behutsam vor. Wenn Sie ein schönes Objekt gefunden haben, dann besprechen Sie das erst mal mit einem Makler vor Ort. Zeigen Sie niemals wie sehr Sie an diesem Objekt interessiert sind. Fragen Sie nach anderen Objekten und deren Preisen, so dass Sie lernen, welche Preise normal sind. Deutsche gelten im europäischen Ausland als besonders reich und die Preise werden diesem Umstand gerne angepasst. Das ist nicht böse gemeint, jeder versucht ja immer das Beste für sich heraus zu holen. Suchen Sie einen zweiten Makler auf, oder schauen Sie in der örtlichen Zeitung die Immobilienanzeigen durch. Suchen Sie auch einen deutschsprachigen Anwalt (Adressen gibt es bei der deutschen Botschaft im Land) auf, der Ihnen die Formalitäten erklärt. In

Sollten Sie dieses Dokument von anderen Personen als Ute Matejka erhalten haben, melden Sie uns dies sofort per email ute@auswanderung-ratgeber.com Alle Kopierrechte gehören dem Eigentümer und jede Zuwiderhandlung wird gerichtlich verfolgt.

Griechenland ist es auch wichtig, dass das Grundbuch „sauber“ ist. Sie müssen einen Anwalt prüfen lassen, ob alle Eintragungen aktuell sind und alle Eigentümer ihre Erbschaftsteuer etc. bezahlt haben. Oft werden Erbschaften erst beim Verkauf der Immobilie dem Grundbuchamt bekannt gegeben, weil dann die Erbschaftsteuer anfällt. Bis alles richtig geregelt ist, kann kein Verkauf stattfinden. Lassen Sie prüfen, ob das Land im Bebauungsplan ist und wie viel qm Sie besitzen müssen, um bauen zu können. Gibt es eine Straße zum Grundstück? Können Umbaumaßnahmen eines Hauses ohne weiteres durchgeführt werden oder brauchen Sie Genehmigungen? Steht das Gebäude oder der Bezirk unter Denkmalschutz? Lassen Sie sich alle Papiere im Original geben.

Für alle Geschäfte und größeren Einkäufe (z.B. ein Auto) brauchen Sie in Griechenland eine Steuernummer. Die ist schnell in der Gemeinde beantragt und erteilt. Von diesem Zeitpunkt an, weiß der griechische Staat was Sie wann und wofür ausgeben.

Fragen Sie allen Menschen Löcher in den Bauch. Ich habe hier schon manches „Groschengrab“ erlebt. Wenn Sie täglich einmal ums Haus streifen, wird Sie schon ein Nachbar ansprechen, dann fragen Sie halt ein bisschen nach.

Denken Sie daran: Häuser und Grundstücke sind nur Sachen, daran sollte Ihr Herz nicht so hängen, dass es Sie ruiniert. Es gibt viele davon, suchen Sie halt weiter. Das Richtige wird schon kommen und so lange können Sie eine gemütliche Wohnung mieten. Sie lernen mit der Zeit auch immer mehr Menschen kennen, die Ihnen andere Objekte empfehlen.

Einige Ausländer, die ich kenne, haben besonders viel Wert auf die Aussicht vom Gebäude oder Grundstück gelegt und dass sie eine schöne Terrasse haben. Heute

sind diese Menschen im Sommer drinnen im Haus, wo die kühle Klimaanlage für reichlich Schnupfen sorgt und im Winter sitzen sie drinnen am Kamin oder vor dem Fernseher. Und ich wohne mitten im Dorf und erzähle ihnen von den schönen Sonnenauf- und Sonnenuntergängen, die ich beim Laufen mit meinem Hund am Meer erlebe und von der klaren Sicht im Winter zum Festland und dem einzigartigen Sternenhimmel mit den vielen Sternschnuppen. Wenn ich Lust auf schöne Aussicht vom Dorf aus habe, dann gehe ich zu meinen Nachbarn auf einen Schwatz und einen griechischen Kaffee auf der Sonnenterrasse. Das ist südliches Leben!

Haben Sie die Absicht in ein anderes Land über zu siedeln, dann fragen Sie sich vorher, ob Sie mit den Menschen dort leben wollen, oder ob Sie immer fremd bleiben wollen. Wenn Sie sich nicht umstellen können oder wollen, dann ist es einfacher, irgendwo in einer von Deutschen besetzten Gegend zu wohnen. Jeder lebt nach seinen Vorstellungen und jeder soll sich auf dieser Welt wohl fühlen. Das Recht hat Jeder!

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in ein neues, spannendes Leben!

Ute Matejka